

Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich

**Bericht über die Finanzlage
für das Geschäftsjahr 2019**

MANAGEMENT SUMMARY	3
1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	3
1.1 STRATEGIE.....	3
1.2 ZIELE.....	4
1.3 WESENTLICHE GESCHÄFTSSEGMENTE	4
1.4 KONZERNZUGEHÖRIGKEIT	4
1.5 RELEVANTE VORGÄNGE UND TRANSAKTIONEN INNERHALB DES KONZERNS	5
1.6 ANGABEN ZUR EXTERNEN REVISIONSSTELLE	5
1.7 WESENTLICHE AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE	5
2. UNTERNEHMENSERFOLG	6
2.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	6
2.1.1 Prämien.....	6
2.1.2 Kosten.....	6
2.1.3 Schäden und Leistungen.....	6
2.2 FINANZIELLES ERGEBNIS	7
GESCHÄFTSBERICHT MIT JAHRESRECHNUNG UND LAGEBERICHT GESCHÄFTSJAHR 2019	8

Management Summary

Im Jahr 2019 lag der Fokus primär auf dem Erhalt und dem Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen sowie auf der weiteren Gewinnung von neuem, profitabilem Geschäft. Die Berücksichtigung des Gesamtlimit-Engagements lag dabei im Fokus. Die Entwicklung der gezeichneten Bruttoprämien ist in 2019 mit -9.9% verglichen mit dem sehr starken 2018 negativ ausgefallen. Dies ist primär auf die Geschäftsaufgabe einiger Grosskunden sowie auf generell sinkende versicherbare Umsätze zurückzuführen. Die Schadenquote war mit 267.8% deutlich höher als in den Vorjahren, was v.a. auf zwei Grossschäden zurückzuführen ist, welche allerdings zu 100% rückversichert waren und entsprechend zu keinen Nettoverlusten in der Profitabilität der Niederlassung geführt haben. Diese Grossschäden rausgerechnet betrug die Schadenquote 24.2%, was vergleichbar ist mit den Vorjahren. Die Kostenquote bzw. die effektiven Kosten sind 2019 tiefer als im Vorjahr.

1. Geschäftstätigkeit

1.1 Strategie

Die ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen werden 2020 wiederum herausfordernder sein als die Jahre zuvor und die Insolvenzen werden in der Folge weltweit steigen.

Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaft nehmen zu. Unsere derzeitige Schätzung der Gesamtauswirkungen auf die Weltwirtschaft geht von einem Rückgang des globalen BIP-Wachstums um mindestens 0,5 Prozentpunkte auf 2,0% aus. Dies könnte sich jedoch ändern, wenn die Pandemie nicht bald unter Kontrolle gebracht werden kann und sich das BIP-Wachstum weiter auf 0,8% verlangsamt. Wir erwarten, dass die Insolvenzen im Jahr 2020 zwischen 2,0% und 6,8% höher sein werden als die frühere Prognose von 2,3%.

Atradius ist dafür gut gerüstet und wird seine Kunden durch seine Underwriting Expertise im Ausbau ihrer Handelsbeziehungen weiterhin unterstützen. Die derzeitige erfolgreiche Strategie mit einem ausgezeichneten Produktangebot, einem hervorragenden Kundenservice und Risikomanagement hat weiterhin höchste Priorität. Atradius Schweiz wird weiterhin verstärkt die hohe Qualität der Policenkonzeption und die damit zusammenhängenden Serviceleistungen im Markt kommunizieren. Kundenbeziehungen sind ein entscheidender Faktor im Versicherungsgeschäft.

Durch Weiterentwicklungen der neuen Online-Applikationen, dadurch insbesondere des Customer- Tools Atrium für die Versicherungsnehmer und Broker in der Schweiz, hat die Zweigniederlassung die digitalen Kundenanbindungen und den technologischen Vorsprung auch im 2019 weiter ausgebaut.

1.2 Ziele

Die Ziele der Zweigniederlassung umfassten:

- die Erhaltung und den Ausbau des bestehenden Portfolios,
- risikoadäquate Prämien im Neugeschäft,
- die Überwachung des Gesamtlimit-Engagements,
- den weiteren Ausbau des Marktanteils.

1.3 Wesentliche Geschäftssegmente

Atradius Schweiz ist im Bereich der Kreditversicherungen tätig. Die Zweigniederlassung bietet Versicherungsschutz für finanzielle Verluste, die versicherten Kunden entstehen, wenn deren Kunden für auf Kredit erworbene Waren und Dienstleistungen nicht zahlen können oder wollen. Aufgrund der Expertise, nicht zuletzt durch die Präsenz der Atradius Gruppe in über 50 Ländern, und mithilfe des Risikomanagements ist Atradius Schweiz in der Lage das Risiko solcher Ausfälle für versicherte Kunden bereits im Vorfeld zu minimieren.

1.4 Konzernzugehörigkeit

Atradius Schweiz ist eine Zweigniederlassung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros ("ACyC") mit Sitz in Paseo de la Castellana 4, Madrid, Spanien. ACyC ist ein weltweiter Kreditversicherer und gehört zur Atradius Gruppe. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist der Hauptaktionär der ACyC die Atradius Insurance Holding N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Atradius N.V. hält die verbleibende eine Aktie. Die Muttergesellschaft der Atradius Insurance Holding N.V. ist die Atradius N.V. (zusammen mit Ihren Tochtergesellschaften genannt Atradius), die in Amsterdam, Niederlande eingetragen und ansässig ist. Das übergeordnete und beherrschende Unternehmen der Atradius ist Grupo Catalana Occidente S.A. Die Finanzergebnisse von Atradius werden im Rahmen des Konzernabschlusses der in Spanien eingetragenen Grupo Catalana Occidente S.A. konsolidiert.

Die Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich ist die einzige Niederlassung innerhalb der Schweiz und ist ausschliesslich für den Vertrieb von Schweizer Policen zuständig. Eigene Niederlassungen werden nicht geführt. Innerhalb der Atradius Gruppe ist Atradius Schweiz in die Region Mittel- und Osteuropa eingebunden.

1.5 Relevante Vorgänge und Transaktionen innerhalb des Konzerns

Atradius Schweiz ist in folgende Transaktionen innerhalb des Konzerns eingebunden: konzerninterne Finanzierung und Cash Pooling, konzerninterne Rückversicherung sowie Kostenverrechnungen. Weitere Informationen dazu sind dem Geschäftsbericht 2019 unter den Punkten 3.4 und 4.3 bis 4.6 zu entnehmen.

1.6 Angaben zur externen Revisionsstelle

Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde die PricewaterhouseCoopers AG in der Birchstrasse 160, 8050 Zürich bestellt.

1.7 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

In 2019 führte eine Insolvenz in Südamerika zu Grossschäden bei zwei Versicherungsnehmer. Die kumulierte Schadenssumme über rund 82 Millionen CHF war zu 100% rückversichert und hatte netto keinen negativen Einfluss auf die Profitabilität der Niederlassung.

2. Unternehmenserfolg

2.1 Versicherungstechnisches Ergebnis

in CHF	2019		2018	
	Verdiente Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Verdiente Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle
Gesamtrechnung	33'677'976	-90'205'387	37'836'312	-12'272'899
Anteil der Rückversicherer	-25'396'513	86'816'183	-29'647'055	8'985'055
Eigenbehalt	8'281'462	-3'389'203	8'189'257	-3'287'844

2.1.1 Prämien

Im Berichtsjahr wurde eine Prämie von brutto 33'677'976 CHF verdient, was einem Rückgang von 11% zum Vorjahr (2018: 37'836'312 CHF) entspricht.

Die verdienten Netto-Prämien für 2019 betragen 8'281'462 CHF (2018: 8'189'257 CHF).

2.1.2 Kosten

in CHF	2019	2018
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-9'933'852	-10'891'348
Anteil der Rückversicherer am Abschluss- und Verwaltungsaufwand	8'980'017	11'831'157
Gesamt	-953'835	939'809

Vor allem die geringeren Bruttoprämien sowie Reduzierung der Rückversicherungsquoten, aber auch Effekte aus den Staffenprovisionen führten zu einem Rückgang der Rückversicherungsprovisionen.

2.1.3 Schäden und Leistungen

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen brutto 90'205'387 CHF (2018: 12'272'899 CHF). Die höheren Aufwendungen im Berichtsjahr entstehen durch zwei ausserordentliche Grossschäden in Höhe von 82'069'244 CHF (2018: 4'253'353 CHF).

Weitere Informationen zu dem versicherungstechnischen Ergebnis sind dem Geschäftsbericht unter den Punkten 5.2-5.4 zu entnehmen.

2.2 Finanzielles Ergebnis

in CHF	2019	2018
Erträge aus gebundenem Vermögen	1'713'702	241'919
Sonstige Erträge	369'870	129'216
Aufwendungen aus gebundenem Vermögen	-294'546	-300'582
Sonstige Aufwendungen	-1'267'302	-627'239
Gesamt	521'724	-556'686

Die Kapitalanlagen der Zweigniederlassung bestehen ausschliesslich aus flüssigen Mitteln und beinhalten gebundenes Vermögen in Höhe von 42'753'424 CHF (2018: 31'069'463 CHF) sowie weitere laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1'404'116 CHF (2018: 2'147'525 CHF).

Der hohe Anstieg der Transaktionen in Fremdwährungen und des gebundenen Vermögens führte im Berichtsjahr zu einem bemerkenswerten Anstieg der finanziellen Erträge und Aufwendungen.

Zürich, den 15.04.2020

Mathias Freudenreich

Generalbevollmächtigter Geschäftsführer

Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich

**Geschäftsbericht
mit Jahresrechnung
und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2019**

GESCHÄFTSVERLAUF 2019	11
1. LAGEBERICHT GEMÄSS OR ART 961 C	11
1.1 VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT	11
1.2 RISIKOBEURTEILUNG	11
1.2.1 <i>Versicherungsrisiko</i>	12
1.2.2 <i>Investment Risiken</i>	14
1.2.3 <i>Rückversicherungsrisiken</i>	14
1.2.4 <i>Strategische Risiken</i>	15
1.2.5 <i>Betriebsrisiken</i>	16
1.2.6 <i>Liquiditätsrisiken</i>	17
1.3 BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE	17
1.4 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT	18
1.5 AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE	18
1.6 DIE ZUKUNFTSAUSSICHTEN	18
2. JAHRESRECHNUNG	19
2.1 BILANZ	19
2.2 ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR	21
2.3 ANHANG	22
2.3.1 <i>Allgemeine Angaben</i>	22
2.3.2 <i>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</i>	22
2.3.3 <i>Kritische Schätzungen und Beurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen</i>	24
2.3.3.1 <i>Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>	24
2.3.3.2 <i>Prämienabgrenzung</i>	24
2.3.3.3 <i>Staffel Rückversicherungsprovisionen</i>	24
2.3.3.4 <i>Mitarbeiterboni</i>	25
3. AKTIVEN	25
3.1 FLÜSSIGE MITTEL	25
3.2 ANTEIL RÜCKVERSICHERER AN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN	25
3.3 SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	26
3.4 FORDERUNGEN	26
3.4.1 <i>Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>	26
3.4.2 <i>Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	27
3.4.3 <i>Übrige Forderungen</i>	27
3.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28
4. PASSIVEN	28
4.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN.....	28
4.1.1 <i>Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>	28
4.1.2 <i>Rückstellungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung</i>	28
4.1.3 <i>Schwankungsrückstellung</i>	28
4.2 NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	29
4.2.1 <i>Zusammensetzung</i>	29
4.2.2 <i>Sonstige Rückstellungen</i>	29

4.3	VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	29
4.4	VERBINDLICHKEITEN AUS DEM VERSICHERUNGSGESCHÄFT	29
4.5	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	30
4.6	VERBINDUNGSKONTO ZUR HAUPTGESELLSCHAFT	30
5.	ERFOLGSRECHNUNG	31
5.1	VERDIENTE PRÄMIEN	31
5.2	AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	31
5.3	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB	31
	5.3.1 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	31
	5.3.2 Personalaufwendungen	32
	5.3.3 Honorar der Revisionsstelle	32
5.4	RÜCKVERSICHERUNGSERGEBNIS	32
5.5	SONSTIGE FINANZIELLE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	33
5.6	LEASINGVERBINDLICHKEITEN	33
5.7	GARANTIE- UND PFANDVERPFLICHTUNGEN	34
5.8	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	34
	ANHANG 1 – BERICHT DER REVISIONSSTELLE	35
	ANHANG 2 – QUANTITATIVE VORLAGE "UNTERNEHMENSERFOLG SOLO NL"	38
	TEIL 1 TOTAL UND DIREKTES GESCHÄFT	38
	TEIL 2 TOTAL UND INDIREKTES GESCHÄFT	39

Geschäftsverlauf 2019

Im Berichtsjahr wurde eine Prämie von brutto 33'677'976 CHF verdient, was einem Rückgang von 11% zum Vorjahr (2018: 37'836'312 CHF) entspricht. Dies ist primär auf die Geschäftsaufgabe einiger Grosskunden sowie auf generell sinkende versicherbare Umsätze zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen brutto 90'205'387 CHF (2018: 12'272'899 CHF). Der hohe Anstieg ist allein auf zwei Grosschäden in einer Gesamthöhe von 82'069'244 CHF zurückzuführen, die zu 100% rückversichert waren, so dass die Profitabilität der Niederlassung dadurch nicht negativ beeinflusst wurde.

Die verdienten Netto-Prämien für 2019 betragen 8'281'462 CHF (2018: 8'189'257 CHF). Trotz gesunkener Bruttoprämie konnte daher dennoch, durch Senkung der Anteile der Rückversicherer im Nettoergebnis ein leichter Anstieg von 1% erzielt werden.

in CHF	2019		2018	
	Verdiente Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Verdiente Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle
Gesamtrechnung	33'677'976	-90'205'387	37'836'312	-12'272'899
Anteil der Rückversicherer	-25'396'513	86'816'183	-29'647'055	8'985'055
Eigenbehalt	8'281'462	-3'389'203	8'189'257	-3'287'844

1. Lagebericht gemäss OR Art 961 c

1.1 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich (auch Atradius Schweiz oder die Zweigniederlassung genannt) weist im Jahresdurchschnitt 16 (2018: 18) Vollzeitstellen auf.

1.2 Risikobeurteilung

Als globaler Anbieter im Versicherungsbereich ist sich Atradius der Bedeutung des Risikomanagements bewusst. Atradius hat innerhalb der Organisation ein starkes Risikobeherrschungs- und damit einhergehendes internes Kontrollsystem eingeführt. Als selbstlernende Organisation und basierend auf

regulatorischen Auflagen stärkt Atradius kontinuierlich seine Risikomanagementprozesse und verbessert die bestehenden Risikomanagementinstrumente.

Die folgenden Risiken sind für die Zweigniederlassung relevant:

1.2.1 Versicherungsrisiko

Ein Versicherungsrisiko ist inhärent im Geschäft und Geschäftsmodell von Atradius. Ausgangspunkt für das Management des Versicherungsrisikos ist, dass das gesamte Personal über klar definierte Befugnisse verfügt, die das Risikolevel definieren, das sie annehmen dürfen, und dass jegliche Risikoübernahme im Rahmen der Risikobeherrschungsstruktur erfolgen muss. Die Hauptelemente der derzeit geltenden Risikobeherrschungsstruktur sind nachstehend beschrieben. Darüber hinaus sind den grössten Risikoengagements Überprüfungen durch die Rückversicherungsstruktur von Atradius auferlegt. Risiken über eine bestimmte Schwelle hinaus unterliegen einem Sonderakzept durch die führenden Rückversicherer von Atradius.

Bei der traditionellen Kreditversicherung versichert Atradius Schweiz seine Kunden gegen das Risiko der Nichtzahlung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Ursachen für den versicherten Schaden unterscheiden sich je nach Police und beinhalten in der Regel alle Arten von Insolvenzen. Die Policen können auch sogenannte politische Schadensursachen abdecken, einschliesslich, ohne darauf beschränkt zu sein, das Risiko einer Nichtzahlung aufgrund von Zahlungsüberweisungsproblemen sowie die Aufhebung von Ausfuhr-/Einfuhrlicenzen und Vertragsvereitelung. Die traditionelle Kreditversicherung bietet keine Deckung für die Nichtzahlung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von kaufmännischen Streitigkeiten. Jede Police legt eine maximale Kreditlaufzeit fest, die der Versicherungsnehmer seinen Abnehmern ohne vorherige Genehmigung seitens Atradius anbieten kann. "Abnehmer" sind die Kunden der Versicherungsnehmer, d.h. jene Parteien, auf denen das von Atradius Schweiz versicherte Kreditrisiko beruht. Um das Risiko einer adversen Selektion zu mildern, decken die traditionellen Kreditversicherungsprodukte in der Regel nur gesamte Abnehmerportfolios.

Bei der traditionellen Kreditversicherung gibt es zwei Zeichnungsverfahren: das Policy Underwriting und das Buyer Underwriting. Policy Underwriting ist jener Prozess, durch den Atradius entscheidet, welche Kunden sie als Versicherungsnehmer akzeptiert, und welche Konditionen für den Versicherungsschutz geboten werden. Buyer Underwriting ist jener Prozess, durch den Atradius Schweiz ein Kreditlimit für jeden Abnehmer festlegt und Kreditlimite ausgibt, und so die Möglichkeit gibt, das

Risiko des Portfolios bestehender Versicherungsverträge zu steuern. Das Policy Underwriting erfolgt in den kaufmännischen Einheiten, das Buyer Underwriting in den Risikoservice-Einheiten.

Die Policen werden für einen fixen Zeitraum ausgestellt, in der Regel längstens drei Jahre. Normalerweise behalten die Kunden einen Teil des Risikos auf eigene Rechnung, um Atradius vor der Gefahr des Moral Hazard zu schützen. Dieser Selbstbehalt kann beispielsweise in Form eines nicht versicherten Prozentsatzes, einer Entschädigungsfranchise für jeden Schadensfall, eines Entschädigungsvorrisikos oder einer Kombination daraus erfolgen. Praktisch alle Versicherungsverträge legen eine Haftungshöchstgrenze fest. Ein Kunde ist im Hinblick auf das Kreditrisiko bezüglich eines seiner Abnehmer erst abgesichert, nachdem ein Limit für den Abnehmer gewährt wurde. Die meisten Versicherungsverträge gestatten es den Kunden, im Rahmen von im Versicherungsvertrag festgelegten Bedingungen, Kreditlimite für kleinere Beträge selbst festzulegen. Grössere Kreditlimite müssen von Atradius Schweiz ausgestellt werden. Kreditlimite sind ein wichtiges Risikomanagementinstrument für die Zweigniederlassung, da sie den Betrag begrenzen, der für einen Versicherungsfall an einen Kunden ausgezahlt werden müsste. Ausserdem kann Atradius im Prinzip das Kreditlimit beliebiger Abnehmer jederzeit entziehen, sollten die Umstände dies erfordern. Beispielsweise, wenn sich Atradius mit dem Gesamtengagement bei einem Abnehmer nicht mehr wohl fühlt, oder wenn nach Ermessen von Atradius der Abnehmer nicht mehr in der Lage oder bereit ist, seinen geschäftlichen Zahlungen nachzukommen. Kreditlimits können bestimmten Bedingungen unterworfen sein, und die Gesellschaft kann auch Deckungsbedingungen für ein Land festlegen oder die Deckung für ein Land generell entziehen. Das sind wichtige Instrumente, um das Risikoengagement zu managen.

Mitarbeiter im Vertrieb haben klar definierte Befugnisse, die festlegen, wer welche Policen abschliessen kann. Befugnisse erfordern in der Regel die Genehmigung durch zwei Personen, und je grösser die Policen werden, desto strenger werden die Auflagen, wobei die grössten Versicherungsverträge sowohl vom Direktor einer Vertriebseinheit als auch vom zuständigen Vorstandsmitglied abgezeichnet werden müssen. Die Preisgestaltung für Kreditversicherungsverträge, neu und verlängert, unterliegt ebenfalls einem Steuerungsprozess, und die zur Festlegung eines Bezugspreises eingesetzten Verfahren erfordern die Genehmigung des Quantitative Model Committee.

Die Mitarbeiter in den Risikoservicebereichen haben klar definierte Befugnisse, die festlegen, wer welche Höchstgrenze für einen Abnehmer bestimmt und wer welches Kreditlimit abzeichnen kann. Mit zunehmenden Kreditbeträgen bedürfen die Entscheidungen einer Autorisierung durch einen oder mehrere höherrangige Mitunterzeichner. Es gibt eine Befugnishierarchie, die Entscheidungen abhängig

von den involvierten Beträgen zu durchlaufen haben. Die letzten beiden Schritte im Rahmen dieser Befugnishierarchie sind der lokale Kreditausschuss und der Konzernkreditausschuss der Atradius Gruppe. Der Konzernkreditausschuss der Atradius Gruppe zeichnet die im Hinblick auf das Risiko grössten Abnehmer. Das Risiko beinhaltet die Bereiche Kreditversicherung, Bürgschaften und Garantien, Special Products und Rückversicherung.

Der Bereich Special Products bietet eine Reihe massgeschneiderter Policen zur Versicherung verschiedener Kreditrisiken sowie politischer Risiken: einschliesslich Policen zur Deckung von Einzeltransaktionen, einzelnen Handelsbeziehungen sowie Vermögensbeschlagnahme. Ein Unterscheidungsmerkmal der Special Products-Policen ist die Tatsache, dass Kreditlimite im Gegensatz zur herkömmlichen Kreditversicherung in der Regel nicht sofort entzogen werden können. Allerdings wird dem Versicherungsnehmer durch die Bedingungen der Special Products-Verträge tendenziell mehr Verantwortung bezüglich der Risikoüberwachung und Sorgfalt auferlegt.

Alle Policen sind an klar definierte Befugnisse gebunden, die den Policy Underwriters erteilt werden, die letzten Endes dem Chief Market Officer unterstehen. Alle Abnehmerrisiken werden von einem eigenen Risikoserviceteam abgezeichnet, das über eine eigene, abgesonderte Berichtslinie zum Chief Risk Officer verfügt. Darüber hinaus gewährleistet ein eigenes Risikomanagementteam, mit fachlicher Berichtslinie zum Konzernrisikomanagement, die Einhaltung des Risikobeherrschungsmodells und überwacht das Portfoliorisiko bzw. sorgt für die Einhaltung der Bedingungen des Rückversicherungsvertrags.

1.2.2 Investment Risiken

Atradius Schweiz hat eine niedrige Toleranz bzgl. der Risiken aus Kapitalanlagen. Das Portfolio besteht aktuell aus flüssigen Mitteln bei einer Kantonalbank mit Staatsgarantie.

Das Versicherungsportfolio von Atradius Schweiz besteht aus Policen in unterschiedlichen Währungen. Um das Fremdwährungsrisiko zu reduzieren ist das gebundene Vermögen in den dem Versicherungsbestand entsprechenden Währungen angelegt.

1.2.3 Rückversicherungsrisiken

Atradius Schweiz überträgt einen erheblichen Teil seines Versicherungsrisikos auf externe Rückversicherer, und zwar über eine Reihe von Rückversicherungsvereinbarungen, darunter Quotenrückversicherungs- sowie Schadenexzedentenverträge, die entweder das gesamte Portfolio von Atradius abdecken oder Quotenverträge im Hinblick auf spezifische Transaktionen/Policen. Die

Rückversicherungsverträge werden normalerweise jährlich verlängert, manche Verträge erstrecken sich aber auch auf mehrere Jahre.

Im Zuge der Erneuerung führt Atradius eine Neubewertung der Struktur der Verträge durch, einschliesslich der Schadenexzedentenverträge (Einsatzpunkte, Spread des Layers und Anzahl der Wiedereinsetzungen). Es wird dabei eine Reihe von Aspekten berücksichtigt, darunter die Kosten des synthetischen Kapitals, das die Rückversicherung bereitstellt, gemessen anhand des ökonomischen Kapitalmodells, die Wahrscheinlichkeit einer Ausschöpfung der Anschlussdeckung und die Auswirkungen auf die Kapitalanforderungen gemäss Ratingagenturmodell.

Im Hinblick auf das Rückversicherungspanel besteht die Politik von Atradius darin, lediglich Rückversicherer auszuwählen, die einen hohen Qualitätsstandard bezüglich Solvabilität/Rating aufweisen. Das normalerweise geforderte Mindestrating ist ‚A‘.

1.2.4 Strategische Risiken

Strategisches Risiko ist das Risiko, das sich aus Änderungen des Geschäftsumfelds und ungünstigen Geschäftsentscheidungen, fehlerhafter Umsetzung von Entscheidungen oder mangelnder Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen ergibt. Das Risiko bezieht sich auf strategische Planung, Marktentwicklungen und Reputation.

Marktentwicklungen - Umwelt

Technologische Innovation

Technologie verändert sich schnell: Ohne einen strukturierten Innovationsansatz könnte die Wettbewerbsposition von Atradius weltweit und darunter auch in der Schweiz beeinträchtigt sein. Änderungen in Technologie und Innovationen werden von den zentralen Information Technology sowie Strategy and Corporate Development Abteilungen überwacht und gesteuert.

Konzentration auf bestimmte Marktsegmente / -regionen

Es besteht das Risiko, dass das Portfolio von Atradius Schweiz in bestimmten Markt- und Branchensegmenten oder Regionen konzentriert ist, in denen die Nachfrage nach traditionellen Kreditversicherungsprodukten sinken könnte. Zu den mildernden Massnahmen gehört die Portfoliodiversifizierung, darunter verstärkte Vertriebsaktivitäten für klein- und mittelständige Unternehmen.

Geopolitische Konflikte

Risiken von wirtschaftlichen Konflikten die zu Sanktionen und Handelsbarrieren führen, welche die globalen Handelsbeziehungen lähmen und Einfluss auf die versicherbaren Umsätze nehmen.

Produktinnovation

Das Risiko besteht darin, dass vorhandene Produkte die Anforderungen von sich ständig verändernden Märkten nicht mehr erfüllen oder ein bisher unbekanntes Produkt auf den Markt kommt. Die Steuerung dieses Risikos erfolgt über aktive Produktinnovationsinitiativen auf den Gruppen- und Zweigniederlassungsebenen.

Marktentwicklungen – Wettbewerb – Preisdruck

Das Risiko, dass wir nicht in der Lage sind, uns in Bezug auf den Kundenservice ausreichend zu differenzieren, könnte das Unternehmen anfälliger für allgemeine Marktpreisbewegungen machen. Preisdruck könnte dazu führen, dass das Risiko nicht angemessen kompensiert wird und somit die Schadenquote steigt. Die Bewältigung dieses Risikos ist ein Hauptschwerpunktbereich. Mildernde Massnahmen, die zu einer verbesserten Portfolioqualität führen, ist Teil der Strategie.

Marktentwicklungen – Maklerkonzentration

Die Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Brokern könnte die Position von Atradius Schweiz in der Servicekette gefährden. Es erfolgt ein regelmässiger Austausch mit Maklern und anderen Marktteilnehmern, um das Wissen und Verständnis von Marktveränderungen auf dem aktuellen Stand zu halten, um bei Bedarf mit entsprechenden Massnahmen dagegen zu steuern.

Reputation - Herabstufung des Ratings der Atradius Gruppe

Eine Herabstufung des Ratings kann zu einem Wegfall von Brokern und Kunden führen. Die Situation wird kontinuierlich überwacht und erforderliche Aktionen werden auf Gruppenebene durchgeführt. In Anbetracht der robusten Ertragslage der Gruppe und der Absicherung durch die Rückversicherungskonstruktion wird keine Herabstufung in der Bewertung der Atradius Gruppe erwartet.

1.2.5 Betriebsrisiken

Betriebs- oder operative Risiken sind Risiken eines direkten oder indirekten Verlustes durch inadäquate oder ungenügende interne Prozesse, Systeme oder externe Ereignisse, sowie durch menschliches Versagen. Operativ sind zahlreiche Kontrollen vorhanden, um die Betriebsrisiken zu identifizieren und zu steuern. Diese Kontrollen umfassen die Verwendung von Risikoregistern, Selbsteinschätzungen

(Control Self Assessments), Berichtswesen zu einzelnen Risikovorfällen, Risikoindikatoren und Business Continuity Management.

Betriebsrisiken beinhalten unter anderem rechtliche und regulatorische Risiken in Bezug auf Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften, welche sowohl auf Unternehmensebene (über Group Legal) wie auch direkt lokal von Atradius Schweiz gesteuert werden. Die Sensibilisierung der Mitarbeiter wird durch in Atradius Compliance Codes und lokalen Richtlinien definierte Prozedere und Schulungen vorangetrieben.

1.2.6 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, wonach Atradius Schweiz seinen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht zu angemessenen Kosten nachkommen kann. Liquiditätsrisiken entstehen aus kurzfristigen Schwankungen der Cashflows und werden auf zentraler Ebene in enger Abstimmung mit der Finanzabteilung Deutschland, Zentral- und Osteuropa gesteuert. Folgende Massnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsposition aufrechterhalten wird:

- Verkauf der Kapitalanlagen mit Abrechnung am gleichen Tag.
- Verwendung der Kreditfazilitäten um kurzfristige Liquiditätsengpässe auszugleichen.
- Rückzahlungsklauseln in den wesentlichen Rückversicherungsverträgen, mit der kürzere Zahlungsfristen bei Grossschäden vereinbart sind.

Somit ist die Liquiditätsposition von Atradius Schweiz gut gesichert.

1.3 Bestellungen- und Auftragslage

Der Neugeschäftszugang in 2019 entsprach den Erwartungen und Zielen. Der Bruttoprämienzuwachs in diesem Jahr ist negativ und betrug insgesamt -3'730'901 CHF. Hiervon erzielte Atradius Schweiz 4'227'017 CHF weniger Einnahmen im Bereich der klassischen Kreditversicherung. Im Bereich der Special Products konnte man in 2019 wiederum einen Zuwachs um 495'943 CHF erwirtschaften. Das Neugeschäft wird weiterhin hauptsächlich über Broker generiert. Zum Zwecke der Portfoliodiversifizierung verstärkt Atradius Schweiz erfolgreich die Vertriebsaktivitäten für klein- und mittelständische Unternehmen, dies sowohl über den Direktvertrieb, als auch über Kooperationspartner. Auch die stabil hohe Risikozeichnung gehört zu den Erfolgsfaktoren der Zweigniederlassung.

1.4 Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Atradius Schweiz tätigte keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Neue IT Tools werden am Hauptsitz entwickelt und über Transfer Pricing an Atradius Schweiz weiterverrechnet.

1.5 Aussergewöhnliche Ereignisse

In 2019 führte eine Insolvenz in Südamerika zu Grossschäden bei zwei Versicherungsnehmer. Die kumulierte Schadenssumme über rund 82 Millionen CHF war zu 100% rückversichert und hatte netto keinen negativen Einfluss auf die Profitabilität der Niederlassung.

1.6 Die Zukunftsaussichten

Die ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen werden 2020 herausfordernder sein als die Jahre zuvor. Wir gehen davon aus, dass in 2020 die COVID-19-Pandemie die Weltwirtschaft erheblich beeinträchtigen wird. Die Tragweite wird weitgehend davon abhängen, wie schnell das Virus unter Kontrolle gebracht werden kann und etwaige staatliche Unterstützungen wirken werden.

Wir erwarten Auswirkungen auf das versicherungstechnische Risiko aufgrund von Änderungen des Risikoprofils des Versicherungsportfolios. Die Haupttreiber werden Anpassungen der Kreditqualität innerhalb des Versicherungsbestandes und das daraus resultierende Management der Gesamtdeckung sein.

Ein wahrscheinlicher Rückgang der wirtschaftlichen Aktivitäten dürfte sich auf die Höhe der versicherten Umsätze und damit auf die Prämienentwicklung auswirken. Gleichzeitig könnten staatliche Massnahmen diese Auswirkungen mildern und eine robuste, aber niedriger als ursprünglich erwartete Höhe der Versicherungseinnahmen gewährleisten. Eine Zunahme der Insolvenzen könnte sich mittelfristig negativ auf die Auszahlung von Schäden auswirken.

Die Zweigniederlassung Schweiz wird bei Bedarf durch die Muttergesellschaft ACyC S.A. vollumfänglich unterstützt. Die Kapitaldeckungsquote der ACyC S.A. wird, trotz allen negativen Entwicklungen, die aufgrund dieser Pandemie erwartet werden, mit über 150% weit über dem Mindestniveau bleiben, dies auch ohne potenziell positive Auswirkungen etwaiger staatlicher Unterstützungsprogramme.

2. Jahresrechnung

2.1 Bilanz

AKTIVEN	Anhang Nr.	31.12.2019	31.12.2018
		CHF	CHF
A. Flüssige Mittel	3.1	44'157'540	33'216'988
		44'157'540	33'216'988
B. Anteil Rückversicher an versicherungstechnischen Rückstellungen	3.2		
I. Prämienüberträge		1'711'913	1'465'882
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		11'655'403	10'101'012
III. Rückstellung für Beitragsrückerstattungen		1'019'489	1'953'721
		14'386'805	13'520'615
C. Sachanlagen	3.3	158'929	80'710
		158'929	80'710
D. Immaterielle Vermögenswerte	3.3	4'856	11'331
		4'856	11'331
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.4		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an			
1. Versicherungsnehmer		7'522'150	7'550'868
2. Versicherungsvermittler		972'528	1'122'514
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon ggü verbundenen Unternehmen: 2019: CHF 285'166; 2018: CHF 665'453		702'412	1'700'888
		9'197'090	10'374'270
F. Übrige Forderungen	3.4	6'359'469	554'405
davon ggü verbundenen Unternehmen: 2019: CHF 5'683'587; 2018: CHF 324'927			
		6'359'469	554'405
G. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.5		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		176'175	85'702
		176'175	85'702
Summe der Aktiven		74'440'865	57'844'021

PASSIVEN	Anhang Nr.	31.12.2019	31.12.2018
		CHF	CHF
A. Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	4.1		
I. Prämienüberträge		2'305'303	2'026'467
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		18'584'534	13'886'968
III. Rückstellung für Beitragsrückerstattungen		1'605'121	2'746'040
IV. Schwankungsrückstellung		9'251'683	8'738'086
		31'746'641	27'397'561
B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	4.2		
I. Steuerrückstellungen		418'640	644'995
II. sonstige Rückstellungen		363'267	482'192
		781'907	1'127'188
C. Verzinsliche Verbindlichkeiten	4.3		
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten davon ggü verbundenen Unternehmen : 2019: CHF 0; 2018: CHF 2'313'367		81	2'313'367
		81	2'313'367
D. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4.4		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abge schlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern		137'402	30'084
2. Versicherungsvermittlern		755'619	673'592
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon ggü verbundenen Unternehmen: 2019: CHF 2'407'943; 2018: CHF 2'837'120		5'426'566	5'212'565
		6'319'587	5'916'241
E. Sonstige Verbindlichkeiten	4.5		
Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen		19'742'939	6'743'776
Sonstige Verbindlichkeiten		193'443	130'650
		19'936'382	6'874'426
Total Fremdkapital		58'784'598	43'628'783
F. Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft	4.6		
I. Gewinnvortrag		14'215'239	11'346'061
II. Gewinn		1'441'029	2'869'177
Total Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft		15'656'267	14'215'239
Summe der Passiven		74'440'865	57'844'021

2.2 Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	Anhang Nr.	2019 CHF	2018 CHF
1. Bruttoprämie	5.1	33'956'812	37'687'713
2. Anteil der Rückversicherer an der Bruttoprämie	5.4	-25'642'544	-29'361'949
3. Prämie für eigene Rechnung		8'314'267	8'325'764
4. Veränderung der Prämienüberträge	5.1	-278'836	148'600
5. Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge	5.4	246'031	-285'106
6. Verdiente Prämie für eigene Rechnung		8'281'462	8'189'257
7. Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		17'961	2'554
8. Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		8'299'424	8'191'811
9. Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	5.2	-85'507'821	-16'005'761
10. Anteil der Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	5.4	85'261'793	11'697'810
11. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto		-4'697'565	3'732'862
12. Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.4	1'554'390	-2'712'755
13. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-3'389'203	-3'287'844
14. Abschluss- und Verwaltungsaufwand	5.3	-9'933'852	-10'891'348
15. Anteil der Rückversicherer am Abschluss- und Verwaltungsaufwand	5.4	8'980'017	11'831'157
16. Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-953'835	939'809
17. Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung Netto		-551'770	-514'030
18. Veränderung der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen brutto		1'140'919	-273'808
19. Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen		-934'232	135'099
20. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-513'597	-971'315
21. Total Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-858'680	-1'624'054
22. Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-5'201'718	-3'972'088
23. sonstige finanzielle Erträge	5.5	2'083'572	371'135
24. sonstige finanzielle Aufwendungen		-1'561'848	-927'821
25. operatives Ergebnis		3'619'430	3'663'037
26. Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-1'739'868	-141'288
27. Sonstige Aufwendungen		-303	-215
28. Gewinn vor Steuern		1'879'259	3'521'533
29. Direkte Steuern		-438'230	-652'356
Gewinn		1'441'029	2'869'177

2.3 Anhang

2.3.1 Allgemeine Angaben

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungsrechtlichen Vorschriften (Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA) erstellt worden. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros („ACyC“), mit Sitz in Paseo de la Castellana 4, Madrid, Spanien, und die hierin enthaltene Zweigniederlassung Schweiz ist ein weltweiter Kreditversicherer. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist der Hauptaktionär der ACyC die Atradius Insurance Holding N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Atradius N.V. hält die verbleibende eine Aktie. Die Muttergesellschaft der Atradius Insurance Holding N.V. ist die Atradius N.V. (zusammen mit Ihren Tochtergesellschaften genannt Atradius), die in Amsterdam, Niederlande eingetragen und ansässig ist. Das übergeordnete und beherrschende Unternehmen der Atradius ist Grupo Catalana Occidente S.A. Die Finanzergebnisse von Atradius werden im Rahmen des Konzernabschlusses der in Spanien eingetragenen Grupo Catalana Occidente S.A. konsolidiert.

Im Geschäftsjahr 2019 hatte Atradius Schweiz durchschnittlich 16 Mitarbeiter (2018: 18 Mitarbeiter) beschäftigt.

Generalbevollmächtigter der Zweigniederlassung ist Mathias Freudenreich.

2.3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung aufgestellt und soll ein möglichst zuverlässiges Bild der Vermögens- sowie der Finanz- und Ertragslage vermitteln. Die Rechnungslegung beruht auf der Annahme, dass das Unternehmen auf absehbare Zeit fortgeführt wird.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung, soweit es sich um langlebige Wirtschaftsgüter handelt, wurde mit den Anschaffungswerten, abzüglich linearer Abschreibungen in Höhe der steuerlich zulässigen Sätze, aktiviert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Mobiliar und IT-Hardware.

Aufgrund der gruppenweiten Einführung von IFRS 16, hat sich die Niederlassung für eine Erfassung von Leasinggegenständen unter Berücksichtigung der Nutzungsrechte auch in der statutarischen Jahresrechnung entschieden. Ab diesem Jahr sind daher in der Bilanz Sachanlagen aus den Bereichen Gebäude und Fahrzeuge, sowie Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert ausgewiesen, soweit nicht eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert geboten war.

Die Ermittlung der Prämienüberträge erfolgte grundsätzlich pro rata temporis auf Basis der Vorauszahlungsprämie pro Vertrag.

Zur Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden die Schäden inventarmässig erfasst. Grundsätzlich erfolgte die Ermittlung der Schadenrückstellungen für jeden Schaden einzeln. Für Spätschäden wurde anhand der Erfahrungen vergangener Jahre, bzw. auf Grund konkreter Schadenanmeldungen nach dem Bilanzstichtag, ein angemessener Betrag zurückgestellt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung wurde für Verträge, bei denen eine vom Spartenerfolg unabhängige, aber vom Schadenverlauf abhängige Prämienrückerstattung vereinbart ist, auf der Grundlage interner Untersuchungen gebildet.

Die Rückversicherungsprovision aus den Quotenverträgen von Atradius werden auf Basis einer Provisionsrate berechnet und verbucht. Sie werden auf Grundlage der weiteren Entwicklung der Endschadenquoten neu bewertet, wenn ein Zeichnungsjahr zur Auszahlung kommt.

Die Staffelp Provisionen, die ein zusätzliches Einkommen oder aber einen Abzug von der angenommenen Provision darstellen, basieren auf der Einschätzung der Endschadenquoten für ein Zeichnungsjahr durch das Management. Aufgrund der hohen Volatilität der Zahlen, werden die Forderungen aus Staffelp Provisionen für das jeweils abgeschlossene Geschäftsjahr daher, unter Einhaltung des Vorsichtsprinzips, noch nicht im Geschäftsbericht ausgewiesen.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprachen jeweils den vertraglichen Bedingungen.

Die Schwankungsrückstellung wurde nach der von der FINMA bestimmten Methode gebildet (Methode Nr. 2 im Anhang Nr. 5 zum Abkommen vom 10. Oktober 1989).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Auf Fremdwährungen lautende Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden mit dem Devisenmittelkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) vom Bilanzstichtag in CHF umgerechnet.

Hinweis: Angesichts der teilweise maschinellen Erstellung dieses Berichts kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2.3.3 Kritische Schätzungen und Beurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Niederlassung trifft Schätzungen und Annahmen, die sich auf die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft. Diese basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, einschliesslich Erwartungen an zukünftige Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die wichtigsten Bereiche, in denen das Management Beurteilungen und Schätzungen vornehmen muss, die sich auf die ausgewiesenen Beträge und Angaben auswirken, sind im Folgenden aufgeführt.

2.3.3.1 Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schätzung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist die wichtigste Schätzung der Niederlassung. Obwohl sich das Management bemüht hat, alle Fakten angemessen zu berücksichtigen, bleiben Schätzungen naturgemäss unsicher und das letztendliche Ergebnis kann erheblich von dem prognostizierten Betrag abweichen.

2.3.3.2 Prämienabgrenzung

Die Pipeline Prämie wird als Teil der am Ende der Berichtsperiode verdienten, aber noch nicht fakturierten Versicherungsprämie geschätzt. Obwohl die Berechnung der Pipeline-Prämie aus den Kerngeschäftssystemen abgeleitet und auf Policenebene berechnet wird, beinhaltet die Berechnung die Verwendung von Schätzungen.

2.3.3.3 Staffel Rückversicherungsprovisionen

Die Rückversicherungsprovisionen im Zusammenhang mit den Quotenverträgen werden berechnet und zu einem vorläufigen Satz bilanziert, jedoch mit der Entwicklung der Endschadenquote verglichen, sobald ein Versicherungsjahr fällig wird. Die Staffelprovision (ein zusätzlicher Ertrag oder Aufwand neben der vorläufigen Provision) basiert auf einer Schätzung der endgültigen Schadenquote für ein Versicherungsjahr.

2.3.3.4 Mitarbeiterboni

Die Niederlassung erfasst eine Rückstellung und einen Aufwand für Mitarbeiterboni und Gewinnbeteiligung nach einer Formel, die unter anderem individuelle Ziele und den Gewinn der Atradius-Gruppe berücksichtigt. Die Schlussboni pro Mitarbeiter werden in dem auf die Berichtsperiode folgenden Jahr ermittelt, so dass die Berechnung der Rückstellung im Jahresabschluss mit Schätzungen des Managements verbunden ist.

3. Aktiven

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten gebundenes Vermögen in Höhe von 42'753'424 CHF (2018: 31'069'463 CHF) und weitere laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1'404'116 CHF (2018: 2'147'525 CHF). Die Erhöhung des gebundenen Vermögens ist auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit sowie den höheren Eigenbehalt zurückzuführen, der aus den Rückversicherungsverträgen für das aktuelle Jahr resultiert.

in CHF	2019	2018	2019	2018
Gebundenes Vermögen	CHF	CHF	Originalwährung	Originalwährung
CHF	21'427'634	9'985'508	21'427'634	9'985'508
EUR	7'684'110	7'999'707	7'079'519	7'098'862
USD	13'641'680	13'084'248	14'119'277	13'294'404
Gesamt	42'753'424	31'069'463		

3.2 Anteil Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen

in CHF	2019	2018
I. Prämienüberträge	1'711'913	1'465'882
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11'655'403	10'101'012
III. Rückstellung für Beitragsrückerstattungen	1'019'489	1'953'721
Gesamt	14'386'805	13'520'615

Die Erhöhung der Rückversicherungsanteile an versicherungstechnischen Rückstellungen ist auf eine Erhöhung der Bruttorekstellungen zurückzuführen.

3.3 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

CHF	2019	2018
Bilanzwert 01.01. Sachanlagen	80'710	73'145
Eröffnungswertkorrektur Leasing	276'136	0
Zugänge	42'461	44'779
Abgänge	-1'007	0
Abschreibungen	-239'370	-37'214
Bilanzwert 31.12. Sachanlagen	158'929	80'710
Bilanzwert 01.01. Immaterielle Vermögenswerte	11'331	17'805
Abschreibungen	-6'475	-6'475
Bilanzwert 31.12. Immaterielle Vermögenswerte	4'856	11'331
Summe Bilanzwerte C. und D. 31.12.	163'785	92'040

Die Sachanlagen beinhalteten in 2018 ausschliesslich Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ab 2019 kommen Sachanlagen aus den Bereichen Gebäude und Fahrzeuge hinzu. Dies geschieht aufgrund der veränderten Erfassung von Leasinggegenständen unter Berücksichtigung von Nutzungsrechten.

3.4 Forderungen

3.4.1 Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft

in CHF	2019	2018
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7'522'150	7'550'868
2. an Versicherungsvermittler	972'528	1'122'514
Gesamt	8'494'679	8'673'382

Die Forderungen an Versicherungsnehmer enthalten auch Forderungen für zum Bilanzstichtag verdiente, aber noch nicht in Rechnung gestellte und somit geschätzte Prämien in Höhe von 5'472'118 CHF (2018: 5'294'213 CHF).

3.4.2 Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

in CHF	2019	2018
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		
ggü. Fremdversicherern	417'246	1'035'435
ggü. verbundenen Unternehmen	285'166	665'453
Gesamt	702'412	1'700'888

Die Differenz zum Vorjahr in Höhe von -998'477 CHF ergibt sich aus dem Anstieg der Schadenquote in 2018, die zu einer Verringerung der Staffelpensionenforderungen für das Geschäftsjahr führt. Diese schlagen in Anlehnung an das Vorsichtsprinzip erst im darauffolgenden Geschäftsjahr zu Buche.

3.4.3 Übrige Forderungen

in CHF	2019	2018
Forderungen an verbundene Unternehmen	5'683'587	324'927
Forderungen ggü. Vorsorgeeinrichtungen und Sozialversicherungen	27'832	27'832
Forderungen aus Steuern	644'247	194'755
Sonstige Forderungen	3'803	6'891
Gesamt	6'359'469	554'405

Die Zunahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Jahresendvergleich ergibt sich in erster Linie aus einer Zunahme von Forderungen gegenüber Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Niederlassung Niederlande („ACyC Niederlande“) in Höhe von 5'306'400 CHF auf 5'451'058 CHF.

Darüber hinaus bestehen gegenüber der Atradius Information Services B.V., Zweigniederlassung Zürich, sowie den Niederlassungen der Atradius Collections B.V. Forderungen aus dem Verrechnungsverkehr und Inkassogeschäften in Höhe von 213'528 CHF.

In 2019 wurden Verrechnungssteuern in Höhe von 444'247 CHF abgeführt. Dieser Betrag ist in den Forderungen aus Steuern enthalten.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bestand der aktiven Rechnungsabgrenzung setzt sich zum Jahresende, wie folgt zusammen:

in CHF	2019	2018
Pensionskasse	86'541	23'575
Versicherungen	53'261	33'195
Zinserträge aus flüssigen Mitteln	17'703	0
Sonstige Abgrenzungen	18'669	28'933
Gesamt	176'175	85'702

4. Passiven

4.1 Versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF	2019	2018
Prämienüberträge	2'305'303	2'026'467
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	18'584'534	13'886'968
Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen	1'605'121	2'746'040
Schwankungsrückstellungen	9'251'683	8'738'086
Gesamt	31'746'641	27'397'561

4.1.1 Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Im Geschäftsjahr 2019 ist ein Anstieg der Bruttorekstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 4'697'565 CHF (2018: eine Verringerung um 3'732'862 CHF) zu verzeichnen.

4.1.2 Rückstellungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Für die Verträge, bei denen eine vom Schadenverlauf abhängige Beitragsrückerstattung vereinbart wurde, ist für das Geschäftsjahr 2019 eine verringerte Rückstellung in Höhe von 1'605'121 CHF (2018: 2'746'040 CHF) auf Grundlage interner Berechnungen gebildet worden.

4.1.3 Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung in 2019 erhöhte sich auf 9'251'683 CHF (2018: 8'738'086 CHF).

4.2 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

4.2.1 Zusammensetzung

Die Zusammensetzung der nichtversicherungstechnischen Rückstellungen ist in der folgenden Tabelle abgebildet:

in CHF	2019	2018
Steuerrückstellungen	418'640	644'995
Sonstige Rückstellungen	363'267	482'192
Gesamt	781'907	1'127'188

4.2.2 Sonstige Rückstellungen

in CHF	2019	2018
Rückstellungen für Bonifikationen	199'741	282'382
Rückstellungen für nicht genommene Urlaube und Überstunden	41'868	47'710
Rückstellungen für Jubiläen	0	13'110
Sonstige Rückstellungen	121'659	138'990
Gesamt	363'267	482'192

4.3 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten bestehen per 31. Dezember 2019 nicht, da sich im Jahresverlauf durch die konzerninterne Finanzierung eine im Vorjahr im Rahmen des Kontokorrentkontos mit ACyC Niederlande bestehende Verbindlichkeit in eine Forderung gekehrt hat.

4.4 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

in CHF	2019	2018
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
-Versicherungsnehmern	137'402	30'084
-Versicherungsvermittlern	755'619	673'592
Versicherungsunternehmen (Rückversicherung)	5'426'566	5'212'565
Gesamt	6'319'587	5'916'241

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

in CHF	2019	2018
Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen	19'742'939	6'743'776
Verbindlichkeiten an Steuerbehörden und Sozialversicherung	69'178	104'481
Übrige Verbindlichkeiten	124'265	26'169
Gesamt	19'936'382	6'874'426

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich hauptsächlich um Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling, aus der Weiterbelastung von Kosten und dem Inkassogeschäft.

Atradius nutzt das Cash Pooling um die Liquidität besser zu steuern. Im Rahmen des Cash Pooling werden die Kontenstände aller Atradius Niederlassungen am Ende eines jeden Quartals an das BNP Paribas Bankkonto der ACyC Niederlande transferiert und zu Beginn des neuen Monats wieder zurücküberwiesen. Endkontostände werden daher als Verbindlichkeiten bzw. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Veränderung in 2019 erklärt sich im Wesentlichen aus einer erhöhten Cash Pooling-Verbindlichkeit gegenüber der ACyC Niederlande in Höhe von 18'942'473 CHF (2018: 5'661'115 CHF).

Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten enthält neu hinzugekommene Leasingverbindlichkeiten für Gebäude und Autos in Höhe von 95'002 CHF.

4.6 Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft

in CHF	2019	2018
Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft per 01.01	14'215'239	11'346'061
Jahresüberschuss	1'441'029	2'869'177
Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft per 31.12.	15'656'267	14'215'239

Die Vorschriften des schweizerischen Obligationsrechts über das Eigenkapital und Reservebildung sind auf eine Zweigniederlassung nicht anwendbar. Anstelle der Eigenkapitalposition soll das Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft ausgewiesen werden.

5. Erfolgsrechnung

5.1 Verdiente Prämien

in CHF	2019	2018
Fakturierte Prämien	33'778'907	37'584'183
Veränderung der Prämienabgrenzung	177'905	103'530
Veränderung der Prämienüberträge	-278'836	148'600
Gesamt	33'677'976	37'836'312

Der Veränderung der Bruttoprämien um -3'730'901 CHF ist im Bereich der klassischen Kreditversicherung begründet. Der Bereich Special Products hingegen konnte einen leichten Anstieg um 564'413 CHF verzeichnen.

5.2 Aufwendungen für Versicherungsfälle

in CHF	2019	2018
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	-85'507'821	-16'005'761
Anteil der Rückversicherer	85'261'793	11'697'810
Veränderung der Rückstellungen auf eigene Rechnung	-3'143'175	1'020'108
Gesamt	-3'389'203	-3'287'844

Bedingt durch Grossschadensauszahlungen in Höhe von 82'069'244 CHF sowie niedrigere Erträge aus Regressen erhöhten sich die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle im Berichtsjahr um 69'502'060 CHF von 16'005'761 CHF auf 85'507'821 CHF. Entsprechend gegenläufig verhielt sich der Anteil der Rückversicherer, welcher ebenfalls stark anstieg.

5.3 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

5.3.1 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung

in CHF	2019	2018
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-9'933'852	-10'891'348
Anteil der Rückversicherer am Abschluss- und Verwaltungsaufwand	8'980'017	11'831'157
Gesamt	-953'835	939'809

Die Rückversicherungsprovisionen sind um 1'844'522 CHF gefallen und machen den Grossteil der Veränderung zum Vorjahr aus. Vor allem die geringeren Bruttoprämien sowie Reduzierung der Rückversicherungsquoten, aber auch Effekte aus den Staffenprovisionen führten zu einem Rückgang der Rückversicherungsprovisionen.

5.3.2 Personalaufwendungen

In den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 9'933'852 CHF (2018: 10'891'348 CHF) sind die folgenden Personalaufwendungen enthalten:

in CHF	2019	2018
Gehälter	1'981'692	2'383'068
Aufwendungen für die Altersvorsorge	211'927	286'922
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	178'133	206'935
Sonstige Sozialaufwendungen	36'090	39'003
Gesamt	2'407'842	2'915'929

5.3.3 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle beträgt 67'475 CHF (2018: 84'116 CHF) und betrifft ausschliesslich die Revisionsdienstleistungen.

5.4 Rückversicherungsergebnis

Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein Rückversicherungsergebnis in Höhe von 70'699'029 CHF (2018: -7'359'901). Die Entwicklung zum Vorjahr ist vor allem auf die Aufwendungen für Versicherungsfälle zurückzuführen. Hierin enthalten sind die beiden ausserordentlichen Grossschäden in Gesamthöhe von 82'069'244 CHF, die in ihrer Gesamthöhe rückversichert waren.

in CHF	2019	2018
Anteil der Rückversicherer an:		
-verdiente Prämien	-25'396'513	-29'647'055
-Aufwendungen für Versicherungsfälle	86'816'183	8'985'055
-Aufwendungen für Prämienrückerstattungen	299'342	1'470'941
Anteil der Rückversicherer am Abschluss- und Verwaltungsaufwand	8'980'017	11'831'157
Gesamt	70'699'029	-7'359'901

5.5 Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

in CHF	2019		2018	
	realisiert	buchmässig	realisiert	buchmässig
Erträge				
Ertrag aus gebundenem Vermögen	1'713'702	0	241'919	0
Ertrag sonstige	360'506	9'365	123'591	5'625
Ertrag Gesamt	2'074'207	9'365	365'510	5'625

in CHF	2019		2018	
	realisiert	buchmässig	realisiert	buchmässig
Aufwendungen				
Aufwand aus gebundenem Vermögen	-294'546	0	-300'582	0
Aufwand sonstige	-1'211'277	-56'025	-595'828	-31'411
Aufwand Gesamt	-1'505'823	-56'025	-896'411	-31'411

Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen resultierten aus Transaktionen in Fremdwährung und Zinserträgen.

Der hohe Anstieg der realisierten Erträge in 2019 wurde aufgrund eines Anstiegs der flüssigen Mittel erwirtschaftet. Dies führte zu Zinserträgen in Höhe von 1'286'982 CHF (2018: 0 CHF). Ausserdem sind die Erträge aus der Abwicklung und Neubewertung der Transaktionen in Fremdwährungen um 421'661 CHF (2019: 787'171 CHF, 2018: 365'510 CHF) angestiegen.

Demgegenüber steht ein Anstieg der realisierten Aufwendungen um 609'412 CHF, hauptsächlich aus der Abwicklung und Neubewertung der Transaktionen in Fremdwährungen. Diese Aufwendungen sind um 527'887 CHF (2019: 1'424'297.15 CHF, 2018: 896'411 CHF) gestiegen. Des Weiteren weist die Atradius Schweiz Zinsaufwendungen in Höhe von 81'525 CHF (2018: 0 CHF) aus.

5.6 Leasingverbindlichkeiten

Die künftigen Leasingverbindlichkeiten, welche nicht innert zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, belaufen sich auf 69'273 CHF (2018: 314'943 CHF).

Die Verringerung der Verbindlichkeiten zum Vorjahr erklärt sich aus einer Änderung der Vertragsbedingungen für die Miete der Geschäftsräume der Niederlassung.

5.7 Garantie- und Pfandverpflichtungen

Die Zweigniederlassung hat für die Immostei AG eine Mietergarantie bei der Crédit Suisse AG über 100'000 CHF abgeschlossen.

5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung sind keine relevanten Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2019 als Ganzes hätten.

Wir gehen davon aus, dass in 2020 die COVID-19-Pandemie die Weltwirtschaft erheblich beeinträchtigen wird. Die Tragweite wird weitgehend davon abhängen, wie schnell das Virus unter Kontrolle gebracht werden kann und etwaige staatliche Unterstützungen wirken werden. Ein wahrscheinlicher Rückgang der wirtschaftlichen Aktivitäten dürfte sich auf die Höhe der versicherten Umsätze und damit auf die Prämienentwicklung auswirken. Gleichzeitig könnten staatliche Massnahmen diese Auswirkungen mildern und eine robuste, aber niedriger als ursprünglich erwartete Höhe der Versicherungseinnahmen gewährleisten. Eine Zunahme der Insolvenzen könnte sich mittelfristig negativ auf die Auszahlung von Schäden auswirken.

Die Zweigniederlassung Schweiz wird bei Bedarf durch die Muttergesellschaft ACyC S.A. vollumfänglich unterstützt. Die vorsichtige Reservierungsvorgehensweise der ACyC S.A. zusammen mit deren sehr starker Position an verfügbaren operativen Barmitteln bietet ein hohes Mass an Sicherheit, um mit dieser potenziellen negativen Entwicklung umzugehen.

Zürich, 15. April 2020

Mathias Freudenreich
Generalbevollmächtigter Geschäftsführer

Dr. Oliver Schulte
Leiter Finanzen für Deutschland,
Mittel- und Osteuropa

Anhang 1 – Bericht der Revisionsstelle

**Atradius Crédito y Caución S.A. de
Seguros y Reaseguros, Madrid,
Zweigniederlassung Zürich
Zürich**

Bericht der Prüfgesellschaft
an den Generalbevollmächtigten

zur Jahresrechnung 2019

Bericht der Prüfgesellschaft

an den Generalbevollmächtigten der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich
Zürich

Bericht der Prüfgesellschaft zur Jahresrechnung

Als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen haben wir die beigefügte Jahresrechnung der Zweigniederlassung Zürich der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung und dem Anhang (Seiten 12 bis 27) für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr nach Art. 28 Abs. 2 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sowie unter Einbezug der FINMA-Wegleitung „Erstellung und Prüfung der Jahresrechnung von Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen (WNL)“ geprüft.

Die Jahresrechnung wurde vom Generalbevollmächtigten auf der Grundlage der Rechnungslegungsbestimmungen des Obligationenrechts und den Vorgaben des Aufsichtsrechts aufgestellt.

Verantwortung des Generalbevollmächtigten für die Jahresrechnung

Der Generalbevollmächtigte ist verantwortlich für die Aufstellung dieser Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsbestimmungen des Obligationenrechts, den Vorgaben des Aufsichtsrechts – insbesondere Finanzmarktaufsichtsgesetz (FINMAG), Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), Versicherungsaufsichtsverordnung (AVO) und Versicherungsaufsichtsverordnung FINMA (AVO-FINMA) sowie der FINMA-Wegleitung „Erstellung und Prüfung der Jahresrechnung von Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen“ (WNL) – und für die internen Kontrollen, die der Generalbevollmächtigte als notwendig erachtet, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Verantwortung der Prüfgesellschaft

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil über diese Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Vorgaben nach Art. 28 Abs. 2 VAG und der WNL sowie mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen in der Jahresrechnung ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das für die Aufstellung der Jahresrechnung relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Zweigniederlassung abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit, der vom Generalbevollmächtigten ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich, zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des Obligationenrechts, den Vorgaben des Aufsichtsrechts (insbesondere FINMAG, VAG, AVO, AVO-FINMA) sowie der WNL.

Rechnungslegungsgrundlage

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, machen wir darauf aufmerksam, dass die Jahresrechnung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich, auf den vorgenannten Grundlagen erstellt wurde. Die Jahresrechnung wurde aufgestellt, um den Anforderungen des Art. 25 Abs. 4 VAG zu entsprechen. Folglich ist diese Jahresrechnung möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Schwörer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Luis Martín Villalba
Revisionsexperte

Zürich, 15. April 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Anhang 2 – Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

Teil 1 Total und Direktes Geschäft

	Total		Direktes Schweizer Geschäft											
	Vorjahr	Berichtsjahr	Unfall		Krankheit		Motorfahrzeug		Transport		Feuer, ES		Andere	
			Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoämte	37.69	33.96												37.69
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoämte	-25.36	-25.64												-25.64
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	8.33	8.31												8.33
4 Veränderung der Prämieüberträge	0.15	-0.28												0.15
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämieüberträge	-0.29	0.25												-0.29
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	8.19	8.28												8.19
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	0.02												0
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	8.19	8.3												8.19
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-16.01	-85.51												-16.01
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	11.7	85.26												11.7
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3.73	-4.7												3.73
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.71	1.55												-2.71
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für angelegene Lebensversicherung														
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-3.29	-3.39												-3.29
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-10.89	-9.93												-10.89
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	11.83	8.98												11.83
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	0.94	-0.95												0.94
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1.62	-0.86												-1.62
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-3.97	-5.2												-3.97
20 Erträge aus Kapitalanlagen	0	0												0
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	0	0												0
22 Kapitalanlageergebnis (20 + 21)	0	0												0
23 Kredit- und Zinserfolg aus angelegener Lebensversicherung	0.37	2.08												0.37
24 Sonstige finanzielle Erträge	-0.93	-1.56												-0.93
25 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 24 + 25)	3.66	3.62												3.66
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 24 + 25)	-0.14	-1.74												-0.14
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0												0
28 Sonstige Erträge	0	0												0
29 Sonstige Aufwendungen	0	0												0
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0												0
31 Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	3.52	1.88												3.52
32 Direkte Steuern	-0.65	-0.44												-0.65
33 Gewinn / Verlust (31 + 32)	2.87	1.44												2.87

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage
"Unternehmenserfolg Solo NL"

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichts
Angaben in Millionen

Teil 2 Total und Indirektes Geschäft

		Total		Unfall		Sonsige Zweige		Direktes Auslandsgeschäft		Personnel accident		Health		Motor		Property		Miscellaneous	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes Angaben in Millionen																			
Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"																			
1	Erhaltprämie	37.69	33.96			37.69	33.96												
2	AnteilRückversicherer an Bruttoprämie	-29.36	-26.64			-29.36	-26.64												
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	8.33	8.31			8.33	8.31												
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.15	-0.28			0.15	-0.28												
5	AnteilRückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-0.29	0.25			-0.29	0.25												
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	8.19	8.28			8.19	8.28												
7	Sonsige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	0.02			0	0.02												
8	Totalerträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	8.19	8.3			8.19	8.3												
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-16.01	-16.51			-16.01	-16.51												
10	AnteilRückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	11.7	11.7			11.7	11.7												
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3.73	-4.7			3.73	-4.7												
12	AnteilRückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.71	1.55			-2.71	1.55												
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anlegetbende Lebensversicherung																		
14	Aufwendungen für Versicherungskasse für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-3.29	-3.39			-3.29	-3.39												
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-10.89	-9.93			-10.89	-9.93												
16	AnteilRückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	11.83	8.98			11.83	8.98												
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	0.94	-0.95			0.94	-0.95												
18	Sonsige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1.52	-0.86			-1.52	-0.86												
19	Totalaufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-3.97	-5.2			-3.97	-5.2												
20	Erträge aus Kapitalanlagen	0	0			0	0												
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	0	0			0	0												
22	Kapitalanlageergebnis (20 + 21)	0	0			0	0												
23	Kapital- und Zinserfolg aus anlegetbender Lebensversicherung	0.37	2.08			0.37	2.08												
24	Sonsige finanzielle Erträge	-0.93	-1.56			-0.93	-1.56												
25	Sonsige finanzielle Aufwendungen	3.66	3.62			3.66	3.62												
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 23 + 24 + 25)	-0.14	-1.74			-0.14	-1.74												
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0			0	0												
28	Sonsige Erträge	0	0			0	0												
29	Sonsige Aufwendungen	0	0			0	0												
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0			0	0												
31	Gewinn/Verschul vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	3.57	1.88			3.57	1.88												
32	Direkte Steuern	-0.65	-0.14			-0.65	-0.14												
33	Gewinn/Venus (31 + 32)	2.97	1.44			2.97	1.44												